

## Juris Zvirgzdiņš

Kainciema 1-112  
Riga, Latvia  
LV-1048

+371 7465788  
Kontakt über:  
Dr. Elke Haas



Der Schriftsteller, geboren am 13. Februar 1941 in Riga, besuchte die 4. Mittelschule in Riga und studierte später zweifach an der Lettischen Universität. Er arbeitete in verschiedenen Berufen – als Wächter, Feuerwehrmann und vielen anderen mehr. Nach der Gründung der 2. Lettischen Republik im Jahr 1990 war er 9 Jahre lang als Redakteur der Verlage „Vaga“ und „Artava“ tätig.

Zur Zeit ist er freier Publizist.

Die ersten Publikationen erschienen im Jahr 1982 im Journal „Liesma“ und 1990 gab es die erste Aufführung des Theaterstücks „Jubilejas gads“ in Rīgas Jaunatnes -Theater. Das Stück wurde noch im selben Jahr mehrfach im lettischen Theater in Sydney und in englischer Fassung 1992 in New York im *off off Broadway* Theater. Radio Riga sendete elf Theaterstücke, darunter 5 als Originaldramaturgien.

Die Werke von Juris Zvirgzdiņš wurden ins Russische, Englische und Italienische übersetzt.

Seine Zeichnungen publiziert er unter dem Namen *Charlie Lee*.

Im Haus von J. Zvirgzdiņš „wohnen“ mehr als 35 Vlies-Teddys, einer von denen – *Tobias* (siehe Foto) – betätigt sich als Kritiker von Kinderliteratur und in der letzten Zeit auch von „Großer“ Literatur.

Seine Pseudonyme: *R. Zvirgzds* und *A. Nonīms*.

J. Zvirgzdiņš bekam in Lettland viele Auszeichnungen in der Erwachsenen- und Kinderliteratur, 2009 den „Janis Baltvilks-Preis“, den höchsten lettischen Preis für Jugendliteratur, und den lokal bedeutenden Preis „Pastarina Balva“.

Seine Hobbys sind Lesen und *cartoons*.

In Celle ist Juris Zvirgzdiņš ein sehr gern gesehener Gast bei der Jugendbuchwoche. In der Bibliothek erzählt er von Tobias und den anderen großen und kleinen Protagonisten seiner Geschichten und regt die kleinen Zuhörer zum Mitmachen und Zeichnen an.

Er hat gerade in der lettischen Kulturzeitschrift *riņas laiks* einen 5 Seiten langen Essay über Celle geschrieben, dessen Titel *Spurensuche* lautet. Es lohnt, mit ihm über Literatur, Kultur und Geschichte Europas zu sprechen. (Jg. 10 bis 13)